

Lilien gehören nach Darmstadt!

Christdemokraten sind strikt gegen den Neubau des Fußballstadions des SV Darmstadt 98 auf Weiterstädter Gemarkung

Nicht nur Freude in Gräfenhausen

Der Neubau der Gräfenhäuser Hauptstraße bringt neue Probleme: Parkplatznot, Raserei und Schildbürgerstreich

Fehlende Betreuungsplätze

CDU kritisiert mindestens 30 fehlende Betreuungsplätze in den Kinderkrippen Weiterstadts – Forderung nach langfristigem Betreuungsplatzkonzept für Kinder von der Kinderkrippe bis zur Grundschule wurde von SPD-FWW-Mehrheit abgelehnt

„Wir machen uns nach wie vor große Sorgen um die derzeitige und künftige Betreuungssituation von Kindern unter drei Jahren in Weiterstadt. Es wurden an Eltern von 71 bis 90 Kindern unter drei Jahren Schreiben versandt (siehe Darmstädter Echo vom 16. Januar 2017), denen die Stadt Weiterstadt mangels aktuell freier Plätze eine Absage für einen Betreuungsplatz (Krippenplatz) erteilen musste“, erläutert Fraktionsvorsitzender Lutz Köhler die Intension eines gemeinsamen CDU-ALW-Antrags für die Stadtverordnetenversammlung am 30. März 2017.

Nun wurde in der Fachausschusssitzung im April zwar die Zahl auf aktuell ca. 30 fehlende Betreuungsplätze von Seiten der Verwaltung reduziert und angemerkt, dass es sich in dem Anschreiben nicht um Absagen handele, aber faktisch sind es immer noch 30 fehlende Betreuungsplätze für Kinder und deren Eltern, die aus unserer Sicht nicht hinnehmbar sind. Hierbei geht es für die betroffenen Familien sehr wohl um eine Betreuungsplatzmiserie, auch wenn dies die beiden Mehrheitsfraktionen nicht einsehen wollen.

Auch die baurechtlichen bzw. brandschutzrechtlichen Hindernisse für die bereits im letzten Jahr beschlossene Erweiterungen können nur bedingt als Ausrede herangezogen werden, denn eine kompetente Verwaltung hätte bereits im Vorfeld diese Hindernisse erkennen und die Planungen verändern oder stoppen müssen, kritisieren die Christdemokraten. „Gerade der Umstand, dass mit den angekündigten neuen 36 – 48 Plätzen in den nächsten beiden Jah-

ren der momentan bestehende Bedarf geradeso gedeckt werden könnte, ist für uns nicht zufriedenstellend. Weiterstadt ist eine Zuzugskommune, die Geburtenrate steigt und wir stellen eine erhöhte Bautätigkeit sowie eine verstärkte Verjüngung von Wohnquartieren fest, sodass wir davon ausgehen, dass diese neu geschaffenen Plätze nicht ausreichen werden und wir in einem Jahr die gleiche unbefriedigende Situation mit den vermeidbaren Absagen an Eltern haben werden“, erläutert der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Sebastian Sehlbach. Daher forderten die CDU- und ALW-Fraktionen ein langfristiges Betreuungsplatzkonzept für Kinder von der Kinderkrippe (Kinder unter drei Jahren), über die Kindertagesstätte (Kinder über drei Jahren) bis hin zur Früh- und Nachmittagsbetreuung an den vier Weiterstädter Grundschulen, solange diese nicht an dem

man auch den stetig steigenden Bedarf an Kindern mit Integrationsbedarf auffangen. „Wir versprechen uns auch viel von der angekündigten Online-Warteliste, die zentral für alle Kinderbetreuungsplätze in den nächsten Monaten geschaffen werden wird, um den Eltern eine bessere Planbarkeit zu ermöglichen. Auch die fachliche Erklärung, dass man die Eltern und das Kind bei der Anmeldung gerne persönlich kennenlernen möchte, ist für uns vollkommen nachvollziehbar“, ergänzt die Stadtverordnete Ina Dürr. „Eine bessere Transparenz bei der Platzvergabe sehen wir allerdings noch nicht, sind aber gespannt, wie die Online-Warteliste umgesetzt wird.“ Auch müsse mit den privaten Kindertagespflegepersonen mit der Zielrichtung verhandelt werden, dass diese sich vertraglich verpflichten, nur Weiterstädter Kinder zu betreuen.



Pakt für den Nachmittag (zuständig Landkreis Darmstadt-Dieburg als Schulträger) teilnehmen. Leider wurde dieser Antrag in der Stadtverordnetenversammlung vom 4. Mai 2017 durch die SPD-FWW-Mehrheit abgelehnt und die Antragsteller – teilweise sogar persönlich – in die Ecke von „Populisten und Panikmachern“ gestellt. „Es bringt den betroffenen Kindern und Eltern keinen weiteren Betreuungsplatz, wenn man sich wie SPD und FWW in jeder passenden oder unpassenden Situation nur für die tolle Bildungspolitik in Weiterstadt lobt, aber einen solchen Betreuungsmangel entweder nicht sehen will oder einfach versucht, auszusitzen“, kritisiert Sehlbach.

Um die Debatte zu versachlichen und als Lösungsmöglichkeit, die in dem beantragten Konzept von Seiten der Verwaltung als Vorschläge hätten stehen können, können sich die CDU-Kommunalpolitiker den Neubau einer Kindertagesstätte mit ca. 80 Plätzen vorstellen, um die Gruppengröße auf maximal 23 Kinder (derzeit 25 Kinder) zu beschränken und dadurch Reserven für Notsituationen (wie aktuell bei der U3-Betreuung) zu haben. Hierbei könnte

Neben den baulichen Voraussetzungen müssen natürlich auch die passenden pädagogischen Konzepte erarbeitet und Fachpersonal angeworben werden. „Wir sind mit der Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Kinderbetreuung sehr zufrieden und möchten das aktuelle Personal möglichst langfristig an uns binden“, berichtet Stadtverordneter Marcus Mager aus persönlichen Erfahrungen. In den Betreuungseinrichtungen Weiterstadts werden die Kinder nicht nur betreut, sondern bereits – auch dank des einmaligen Bildungsgesamtplans – als ersten wichtigen Schritt in der Bildungskarriere eines jeden Kindes von Fachpersonal begleitet, um individuelle Fähigkeiten und Kompetenzen zu schulen.

„Umso wichtiger ist es, das ‚Personalentwicklungskonzept Kita 2020‘ umzusetzen und an die derzeitigen Herausforderungen anzupassen. Hierbei muss auch über weitere (finanzielle) Anreize für derzeitige und künftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter intensiv nachgedacht werden. Wir verschließen uns dieser Diskussion jedenfalls nicht“, so Köhler und Sehlbach abschließend.

Liebe Weiterstädterinnen und liebe Weiterstädter,

wir laden Sie, Ihre Familien, Freunde und Bekannte zu unserem traditionellen **Familienfest am Sonntag, den 21. Mai 2017 zwischen 11:00 Uhr und 17:00 Uhr ins Braunshardter Tännchen** ein. Neben kostenlosem Kinderschminken gibt es wieder einen leckeren Spießbraten, gegrillte Würste sowie Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

In der 3. Ausgabe unserer CDU-Zeitung „Weiterstadt im Blick“ greifen wir die aktuelle Debatte um fehlende Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren auf. Momentan **fehlen ca. 30 Betreuungsplätze** für diese Altersgruppe und wir haben die Befürchtung, dass dauerhaft zu wenige Betreuungsplätze – trotz 36 – 48 neuer Betreuungsplätze in den nächsten beiden Jahren – zur Verfügung stehen werden. Leider sieht das die SPD-FWW-Kooperation in der Stadtverordnetenversammlung anders und lässt sich lieber für ihre tollen Beschlüsse zur Bildungslandschaft in Weiterstadt in der Vergangenheit feiern, anstatt verantwortungsvolle Politik für die Zukunft zu machen. Jede Absage an Eltern ist ein Dilemma und muss unbedingt künftig verhindert werden. Deshalb handelt es sich aus unserer Sicht um eine aktuelle Betreuungs(platz)miserie, die man nicht einfach – teilweise mit persönlichen Angriffen auf die CDU- und ALW-Fraktionen – wegdiskutieren kann!

Kritisch betrachten wir die erfolgten Umbaumaßnahmen in der **Gräfenhäuser Hauptstraße**. Für Unmut in der Bevölkerung sorgen vor allem das schnelle Durchfahren von Autos – aufgrund der neuen Einbahnstraßenregelung – und die fehlenden freien Parkplätze am Straßenrand.

Die CDU Weiterstadt ist – leider als einzige Partei – strikt gegen die Aufnahme von **Planungen für den Bau des neuen Fußballstadions des SV Darmstadt 98** auf Weiterstädter Gemarkung. Unser diesbezüglicher Antrag liegt seit Anfang Februar im zuständigen Ausschuss, um darüber mit Vertretern der Stadt Darmstadt und des Vereins zu sprechen. Passiert ist seitdem mal wieder nichts, was leider ins Bild der aktuell verantwortlichen SPD-FWW-Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung passt.

In dieser Ausgabe von „Weiterstadt im Blick“ nehmen wir nochmals Abschied von einer wichtigen Stütze der Weiterstädter CDU und einem verdienten Kommunalpolitiker Weiterstadts. **Ehrenstadtrat Gerhard Zeller** ist am 18. Januar 2017 im Alter von 77 Jahren verstorben. Wir werden Gerhard nie vergessen!

Besuchen Sie für weitere Informationen zu unserer Politik oder Anregungen unsere Webseite www.cdu-weiterstadt.de oder unsere Facebook-Seite www.facebook.com/cduweiterstadt

Ihre
CDU Weiterstadt

Familienfest
der CDU Weiterstadt

am Sonntag, den 21. Mai 2017
von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr
in der Grillhütte
am Braunshardter Tännchen

Kostenloses Kinderschminken
Spießbraten und Bratwürste vom Grill
Kaffee und Kuchen

Gäste sind herzlich willkommen!

www.cdu-weiterstadt.de
[facebook.com/cduweiterstadt](https://www.facebook.com/cduweiterstadt)

Stadion der Lilien gehört nach Darmstadt!

Christdemokraten sind strikt gegen den Neubau des Fußballstadions des SV Darmstadt 98 auf Weiterstädter Gemarkung – „Keine zusätzlichen Belastungen für Weiterstädter Bürgerinnen und Bürger!“

Nachdem die Umbaupläne des „Jonathan-Heimes-Stadion am Böllenfalltor“ am bisherigen Standort in Darmstadt im letzten Jahr aufgrund von Lärmschutzproblemen gestoppt wurden, befinden sich der Fußballbundesligist SV Darmstadt 98 und die Stadt Darmstadt auf der Suche nach einem geeigneten Standort für ein neues Stadion.

Neben den drei Standorten Arheilgen-West, Eberstadt-West und an der Darmstädter Stadtgrenze in Richtung Griesheim ist hierfür immer noch auch das Weiterstädter Areal am Gehaborner Hof im Gespräch. Mittlerweile scheint es nach Aussage des Darmstädter Oberbürgermeisters Jochen Partsch aber doch wieder Überlegungen zu geben, den bisherigen Stadionstandort zu bebauen.

„So sehr wir durchaus für die Bedürfnisse des Vereins SV Darmstadt 98, der dringend ein neues bundesligataugliches Stadion – auch aufgrund der neuen brandaktuellen Auflagen der Deutschen Fußballliga – benötigt, Verständnis haben, müssen wir bei diesem Thema aber auch die Folgen für unsere Weiterstädter Bürgerinnen und Bürger sehen“, erläutert der stellvertretende Vorsitzende der Weiterstädter CDU, Sebastian Sehlbach. „Ein Stadionneubau an diesem Standort würde insbesondere an den Sams-

tags-Spieltagen eine erhebliche weitere Verkehrsbelastung mit sich bringen. Dieses Verkehrsproblem besteht selbst dann noch, wenn das Stadion direkt an den ÖPNV mit einer Straßenbahnlinie von Darmstadt nach Weiterstadt angebunden wäre. Noch mehr Staus auf der B 42 sind den Weiterstädtern genauso wenig zuzumuten, wie die weiteren Lärmimmissionen. Eine zusätzliche Autobahnausfahrt zwischen der Weiterstädter und der Darmstädter Ausfahrt – wie von Bürgermeister Ralf Möller gefordert – halten wir in der Zielsetzung für unrealistisch“, so Sehlbach weiter. Auch die Möglichkeit der einhergehenden Erweiterung des Gewerbegebietes diene nicht als sinnvolle Ausgleichsmaßnahme für den Stadionbau. Zudem müssten die Fanströme, die per Zug z. B. über den Weiterstädter Bahnhof

anreisen, durch die Innenstadt zum Stadion geführt werden. Auch gebe es bereits ernste Bedenken in der Bevölkerung in die Richtung, dass solche Großereignisse auch Platz für kriminelle Aktivitäten im Stadionumfeld sowie bei der An- und Abreise bieten. Weiterstadt habe bereits jetzt – aufgrund der großen Gewerbegebiete und der Autobahnnähe – die rote Laterne im Landkreis Darmstadt-Dieburg bei den Kriminalitätsfällen von 6.193 pro 100.000 Einwohner.

„Wir positionieren uns in dieser Sache – im Gegensatz zu den anderen drei Parteien – deshalb so klar und frühzeitig, weil wir dies gegenüber der Stadt Darmstadt und dem Verein für fairer halten, als zuerst kostspielige Analysen und den Antrag auf Einleitung eines Bauleitverfahrens abzuwarten, um dann mit unserer ablehnenden Haltung

herauszurücken“, ergänzt die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Lisa Meinhardt. Aus diesem Grund hatten die Weiterstädter Christdemokraten im Januar einen entsprechenden Antrag in die Weiterstädter Stadtverordnetenversammlung eingebracht, der auf Antrag der SPD-FWW-Kooperation in dem zuständigen Fachausschuss mit Vertretern der Stadt Darmstadt und des Vereins SV Darmstadt 98 diskutiert werden sollte. „Auf diese Diskussion warten wir nun schon drei Monate und mal wieder ist nichts passiert“, kritisiert Meinhardt die Verantwortlichen von SPD und FWW.

„Letztendlich gehört aber das neue Bundesligastadion des Darmstädter Traditionsvereins SV 98 nach Darmstadt und nicht nach Weiterstadt“, so Sehlbach und Meinhardt abschließend.



Ein möglicher Stadionstandort ist neben der Bundesautobahn A 5 in Richtung Darmstadt hinter dem Regenrückhaltebecken.



Der Blick auf den möglichen Stadionstandort schräg gegenüber dem Loop 5 vom Gehaborner Weg aus.

CDU trauert um Gerhard Zeller

Wir verlieren einen guten Freund und eine starke Persönlichkeit

Gerhard Zeller war seit 1975 Mitglied der CDU. Sein politisches Engagement begann in seinem Heimatstadtteil Gräfenhausen im dortigen CDU-Ortsverband, welchem er auch noch zuletzt als Vorsitzender diente. Im Jahr 1979 wurde er Mitglied der Gemeindevertretung. Seit dieser Zeit gehörte er auch ununterbrochen dem Vorstand des CDU-Stadtverbandes Weiterstadt u. a. als stellvertretender Vorsitzender an.

Seit der Kommunalwahl im Jahre 1993 gehörte Gerhard Zeller dem Magistrat bis zum Jahr 2016 an. Bei der ersten Bürgermeisterdirektwahl im Jahr 1995 kandidierte Gerhard Zeller für die CDU um die Position des Rathauschefs. Nach der von Peter Rohrbach gewonnenen Bürgermeisterwahl standen die Zeichen auf Wechsel in Weiterstadt und nach der Kommunalwahl im Jahr 1997 gab es eine Mehrheit von CDU und ALW in der Stadtverordnetenversammlung. Gerhard Zeller wurde Erster Stadtrat von Weiterstadt und damit Vertreter des Bürgermeisters. Das Amt des Ersten Stadtrates begleitete er bis zum Jahr 2001 und dann wieder von 2006 bis 2011. „In diesen Zeiten hat Gerhard Zeller – gemeinsam mit Bürgermeister Peter Rohrbach – die damals finanziell stark angeschlagene Stadt wieder auf Erfolgskurs gebracht und nachhaltig modernisiert. Er ist damit ein maß-



geblicher Wegbereiter für den Erfolg der Christdemokraten in Weiterstadt. Mit seiner aktiven, zupackenden und bodenständigen Art konnte er viele Menschen für seine politischen Ideen begeistern“, lobt der Vorsitzende und Fraktionsvorsitzende der Weiterstädter CDU Lutz Köhler die politischen Leistungen des Verstorbenen.

Gerhard Zeller engagierte sich für das Allgemeinwohl in Weiterstadt nicht nur als ehrenamtlicher Kommunalpolitiker, sondern auch als aktiver Feuerwehrmann, im Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr in Gräfenhausen und als Schöffe beim Strafgericht in Darmstadt. Für sein ehrenamtliches Engagement wurde er im Jahr 2007 mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland, 1987 mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen und 1988 mit der Ehrenplakette der Gemeinde Weiterstadt ausgezeichnet. Nach seinem Ausscheiden aus dem Magistrat wurde ihm im letzten Jahr die Bezeichnung Ehrenstadtrat durch die Stadtverordnetenversammlung verliehen.

„Mit Gerhard Zeller verlieren wir nicht nur einen Parteifreund, sondern vor allem einen guten Menschen, dem die Stadt Weiterstadt und die CDU in Weiterstadt sehr am Herzen lagen und dem wir deshalb auch viel zu danken haben. Wir werden Gerhard nie vergessen!“ so Köhler abschließend.

Keine Verbesserung

Nicht nur Freude mit der neuen Gräfenhäuser Hauptstraße

Die Sanierung der Hauptstraße in Gräfenhausen ist so gut wie abgeschlossen. Neben einer deutlichen ästhetischen Aufwertung bringt die Sanierung der Hauptstraße nun auch eine neue Verkehrsführung mit sich, da sie fortan nur noch als Einbahnstraße in Richtung Wixhausen passierbar sein wird.

Die CDU war in der Stadtverordnetenversammlung zwar für eine Sanierung jedoch gegen diese Verkehrsführung. SPD und ALW setzten dies aber mit ihrer damaligen Mehrheit noch vor der Kommunalwahl 2016 durch. Der Verkehr zur Ortsmitte soll durch die Schlossgasse geführt werden. Schon jetzt fällt auf, dass diese neue Verkehrsführung zwar zu einer Entlastung in der Hauptstraße führt; jedoch ist auch festzustellen, dass sowohl in der Hauptstraße wie auch in der Schlossgasse deutlich schneller gefahren wird als vor der Sanierung. Gerade diese Situation sollte durch den Umbau der Hauptstraße vermieden werden. Dieses Ziel wurde insbesondere für die Schlossgasse verfehlt.

Zudem fällt jetzt schon die Parkplatznot in der Hauptstraße auf. Für Besucher ist es noch schwieriger als vorher, einen Parkplatz zu finden. Besonders verwundert ist die CDU über eine Regelung in der Steinstraße, in welcher für ca. 15 Meter nun am Anfang eine Spielstraße durch das Verkehrsamt der Stadt eingerichtet worden ist. Der Sinn dieser Regelung ist wohl keinem Verkehrsteilnehmer einleuchtend. „Was geht nur in unserem Rathaus vor sich?“ fragt sich der Gräfenhäuser Stadtverordnete Marcus Mager.

„Hier handelt es sich nicht mehr um eine Verbesserung, sondern um eine Verschlechterung nach der Sanierung. Die Bürger müssen es auch noch über die wiederkehrenden Straßenbeiträge bezahlen“, stellt Mager abschließend fest.



Diese Beschilderung in der Steinstraße in Gräfenhausen kann nur ein Schilderbürgerstreich sein.

IMPRESSUM

CDU Weiterstadt, c/o Vorsitzender Lutz Köhler, Westring 94, 64331 Weiterstadt, Internet: www.cdu-weiterstadt.de

Kontakt/Redaktion: info@cdu-weiterstadt.de oder per Post CDU Stadtverband Weiterstadt, c/o Sebastian Sehlbach, Friedrich-Ebert-Straße 62, 64331 Weiterstadt · Auflage: 12.500 Exemplare